

Vanitas! Vanitatum vanitas!

Munter, doch nicht geschwinde

13

1. Ich hab mein Sach auf Nichts ge - stellt. Juch - he, juch - he, juch - he! Drum
 2. Ich stellt mein Sach auf Geld und Gut. Juch - he, juch - he, juch - he! Dar -

ifts so wohl mir in der Welt. Juch - he, juch - he, juch - he! Und
 ü - ber ver - lor ich Freud und Mut. O weh, o weh, o weh! Die

wer will mein Ka - me - ra - de fein, der sto - ße mit an, der stim - me mit ein bei
 Mün - ze roll - te hier und dort, und haßt ich sie an ei - nem Ort, am

die - fer Nei - ge Wein, bei die - fer Nei - ge Wein, bei
an - dern war sie fort, am an - dern war sie fort, am

die - fer Nei - ge Wein.
an - dern war sie fort.

3. Auf Weiber stellt ich nun mein Sach.

Juchhe!

Woher mir kam viel Ungemach.

O weh!

Die Falsche sucht sich ein ein ander Teil,

Die Treue macht mir Langeweil:

Die Beste war nicht feil.

4. Ich stellt mein Sach auf Reis' und Fahrt.

Juchhe!

Und ließ meine Vaterlandesart.

O weh!

Und mir behagt es nirgend recht,

Die Kost war fremd, das Bett war schlecht,

Niemand verstand mich recht.

5. Ich stellt mein Sach auf Ruhm und Ehr.

Juchhe!

Und sieh! gleich hatt ein andrer mehr.

O weh!

Wie ich mich hatt hervorgetan,

Da sahn die Leute scheel mich an,

Hatte keinem recht getan.

6. Ich setzt mein Sach auf Kampf und Krieg.

Juchhe!

Und uns gelang so mancher Sieg.

Juchhe!

Wir zogen in Feindes Land hinein,

Dem Freunde sollts nicht viel besser sein,

Und ich verlor ein Bein.

7. Nun hab ich mein Sach auf Nichts gestellt.

Juchhe!

Und mein gehört die ganze Welt.

Juchhe!

Zu Ende geht nun Sang und Schmaus.

Nur trinkt mir alle Neigen aus,

Die letzte muß heraus!